



# Katastrophen

Ort und Zeit: Residenzschloss in Darmstadt (S3/13),  
Hörsaal 36, montags 18:05-19:45 Uhr

29.10.2012	Prof. Dr. Andreas Hoppe (Geo-Ressourcen und Geo-Risiken, Technische Universität Darmstadt)	<b>Von Sauriern und Menschen – Geologie und Katastrophen</b>
05.11.2012	Prof. Dr. Gerrit Jasper Schenk (Mittelalterliche Geschichte, Technische Universität Darmstadt)	<b>Katastrophen – Eine Begriffsgeschichte</b>
12.11.2012	Prof. Dr. Josef Reichholf (Altötting)	<b>Waldsterben und Hochwässer und warum sich die falschen Propheten so leicht tun</b>
19.11.2012	Prof. Dr. Gerhard Berz (Ludwig-Maximilian-Universität München, ehemals GeoRisiko- Forschung der Münchener Rück)	<b>Katastrophen als Geschäftsmodell: Risiko und Chancen aus Versicherungssicht</b>
26.11.2012	Prof. Dr. Tanaka Atsushi (National Research Institute for Cultural Properties, Tokyo)	<b>Die Rettung von Kulturgütern nach dem großen Tohoku- Erdbeben im März 2011: Ein Erlebnisbericht (der Vortrag wird aus dem Japanischen übersetzt)</b>
03.12.2012	Dr. Ghaleb Natour (Verein zur Förderung des Friedens in Israel und Palästina e.V., Aachen)	<b>Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948</b>
10.12.2012	Prof. Dr. Jens Ivo Engels (Neuere und Neueste Geschichte, Technische Universität Darmstadt)	<b>Die Flutkatastrophe in Hamburg 1962</b>
17.12.2012	Dr. Carsten Felgentreff (Institut für Geographie der Universität Osnabrück)	<b>Klimakatastrophe? Adaption in Zeiten des Wandels</b>
14.01.2013	Prof. Dr. Max Mühlhäuser (Informatik, Technische Universität Darmstadt)	<b>Vernetzte Computer: Schwachstelle oder Rückgrat der Katastrophenbewältigung</b>
21.01.2013	Prof. Dr. Michael Brenner (Historisches Seminar, Ludwig- Maximilian-Universität München)	<b>Nach der Shoah – Juden in Deutschland im Angesicht der Katastrophe</b>
28.01.2013	Prof. Dr. Jörg Baberowski (Institut für Geschichtswissen- schaften, Humboldt Universität Berlin)	<b>Stalinistischer Terror als Katastrophenereignis</b>
04.02.2013	Prof. Dr. Wolf Rüdiger Dombrowsky (Steinbeis-Hochschule Berlin)	<b>Katastrophen – Der Faktor Mensch</b>

Das Evenarí-Forum an der Technischen Universität Darmstadt wurde 2001 gegründet und fusionierte 2002 mit der Arbeitsgemeinschaft für Geschichte und Kultur der Juden. Es pflegt den Bezug zu Israel und zu jüdischen Themen, sei es unter wissenschaftlich-technischen, historischen, naturwissenschaftlichen, kulturellen oder politischen Vorzeichen, mit Vortragsreihen, Einzelvorträgen und Exkursionen. Es vereint in seinen Reihen Ingenieure und Techniker, Natur- und Geisteswissenschaftler im Dialog und ist damit ein Abbild der Wissenschaftslandschaft der TU Darmstadt.

Das Forum hat sich nach dem Botaniker Prof. Michael Evenarí (1904-1989) benannt, der vor seiner Flucht nach Palästina im Jahre 1933 für drei Jahre an der TH Darmstadt gewirkt hatte. Er gehörte nach 1945 zu den ersten, die zerrissene wissenschaftliche und menschliche Kontakte zwischen deutschen und israelischen Wissenschaftlern wiederbelebten. Die TH Darmstadt dankte es ihm 1977 mit der Ehrendoktorwürde.

Sprecher: Prof. Dr. Andreas Hoppe  
Institut für Angewandte Geowissenschaften  
TU Darmstadt

<http://www.ifs.tu-darmstadt.de/evenari>  
E-Mail: [ahoppe@geo.tu-darmstadt.de](mailto:ahoppe@geo.tu-darmstadt.de)

Die Vortragsreihe richtet sich an Studierende der TU Darmstadt sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

Studierende können im Rahmen interdisziplinärer Lehre Credit Points für ihren Studiengang erlangen. Voraussetzungen dafür sind eine regelmäßige Teilnahme sowie - je nach Anforderungen im jeweiligen Studiengang - mündliche oder schriftliche Prüfungen oder Hausarbeiten. Fragen Sie Ihre Studienberatung!

## 11. Evenarí - Ringvorlesung im Wintersemester 2012/2013



Ausschnitt aus Karl Pavlovic Briullov: Der letzte Tag von Pompeji (1827), Russisches Museum in St. Petersburg